Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazetta militare svizzera**

Band (Jahr): **36=56 (1890)**

Heft 51

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Allgemeine Schweizerische Militärzeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXVI. Jahrgang. Der Schweizerischen Militärzeitschrift LVI. Jahrgang.

Nr. 51. Basel, 20. Dezember. **1890.**

Erscheint wöchentlich. Preis per Semester franko durch die Schweiz Fr. 4. Bestellungen direkt an „Benno Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel". Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.
Verantwortlicher Redaktor: Oberstlieutenant von Elgger.

Inhalt: Die Herbstmanöver 1890. (Fortsetzung.) — Die schweizerische Infanterietaktik und das neue deutsche Exerzier-Reglement für die Infanterie. (Schluss.) — Eidgenossenschaft: Aus dem Ständerath. Aus der Sitzung des Ständeraths. Militärische Okkupation des Tessin. Kurs für Feldpostoffiziere. Eine beachtenswerthe Mahnung. Sanitätsvereine. Ueber die neuen Notenemissionen. Aufruf für das Referendum gegen die Beamtenpensionirungen.

Die Herbstmanöver 1890.

(Fortsetzung.)

Divisionsmanöver vom 8. September.

Am Abend des 6. September gab die Manöverleitung der Kriegslage durch folgende Spezialideen Ausdruck.

I. Division. „Das Gefecht ist unentschieden geblieben. Die I. Division zieht sich in die Umgebung von Châtel-St. Denis zurück. Die Vorposten dürfen die Linie Enclave de Progens-le Crêt nicht überschreiten."

II. Division. „Die II. Division zieht sich in der Richtung auf Romont zurück. Die Vorposten dürfen die Strasse Romont-Vaulruz nicht überschreiten."

Der 7. September war ein Sonntag und die Truppen hatten in ihren Kantonnementen den wohlverdienten Ruhetag.

Am Sonntag Nachmittag rückten bei beiden Divisionen Verstärkungen ein. Bei der I. Division das Landwehrregiment 17, bei der II. das Landwehrregiment 11. Beide in sehr schwachen Beständen.

Für die Gefechtsübung des 8. September gab Oberstdivisionär Wieland die nachfolgenden Spezialideen aus:

I. Division. „Es ist der Division nicht gelungen, die Verbindungen von Romont und Bulle auf der Strasse Semsales-Vaulruz zu gewinnen. Nachdem sie Verstärkungen erhalten, versucht sie den direkten Marsch auf Romont über die Höhen. Sie besetzt um 9½ Uhr Morgens eine Stellung zwischen les Ecasseys und la Joux."

II. Division. „Die bis Abends erhaltenen Nachrichten lassen annehmen, dass der Feind seine frühere Marschrichtung verlässt und geradenwegs über die Höhen von le Crêt auf Romont vorgeht. Nachdem die II. Division Verstärkungen erhalten hat, soll sie den Feind angreifen und ihn verhindern, Romont zu gewinnen. Sie überschreitet die Vorpostenlinie vor 9½ Uhr Morgens."

Auf Grund der erhaltenen Spezialidee liess der Kommandant der I. Division seine Kavallerie um 6 Uhr früh auf der ganzen Front von Vaulruz bis Siviriez gegen Norden aufklären und gleichzeitig die Besammlung der I. Division decken.

Die Avantgarde der I. Division, Infanterie-Brigade II und das 2. Artillerieregiment unter Oberstbrigadier David bezog um 7 Uhr beim Gehöft Boussaleyre, 700 Meter vor dem Ostausgang von le Crêt Sammelstellung. Aus dieser wurde sie sofort zum Vorrücken auf die Höhen von Sommentier befohlen. Dort sollte sie sich in einer vortheilhaften Stellung einschneiden. Sie marschirte auf kürzestem Wege über Paquier und Sommentier und bezog nördlich dieses Dörfchens am Hang gegen Vuisternens eine Stellung von ungefähr 1500 Meter Frontausdehnung. Das 3. Infanterieregiment rechts, das 4. links, je 2 Bataillone im ersten und eines im zweiten Treffen. Die Artillerie hinter dem rechten Flügel bei au Paquier.

Diese hatte bald Gelegenheit, die Sammelstellung einer gegnerischen Brigade beim Dorf Vuisternens auf weniger als 3000 Meter vollkommen einzusehen und zu beschiessen, bis die Brigade sich bewogen fühlte, hinter das Dorf zurückzugehen.